

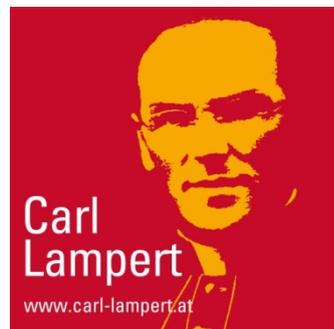
Torgau, 14./IV. [richtig: V., siehe unten!] [19]44

L[ie]b[er]. Julius!

„O neuer Duft, o neuer Klang, - nun armes Herze
sei nicht bang...“ Uhland hatte Recht, als er einst auf den Früh-
ling so sang, u[nd]. man möchte es allzu gerne mitsingen bei all
dem neuen Blühen u[nd]. Duften, das die umgebende Landschaft
zeigt u[nd]. von dem Euere Briefe künden, wenn, ja wenn.....!
Vor mir liegen all die lieben Zeilen, die ich seit meinem letzten Brief
von Dir u[nd]. Euch empfangen habe. Dank, vielmals Dank für all
die Mühe, die Güte, die Grüße u[nd]. Wünsche, das Beten u[nd]. Sorgen
trotz all Euerer sonstigen eigenen u[nd]. ja derzeit so reichlichen S[orgen].!
Alles erwidere ich allen herzlichst, wissend, dass alles, was aus
gutem u[nd]. bestem Herzen stammt, dem Vaterherzen Gottes nahe
u[nd]. von seiner liebenden Erfüllung begleitet ist. - Von mir
kann ich wie immer Gesundheit, Leben u[nd]. zeitgemäßen Humor
melden. D[okto]r. Johannes wird recht haben: „Sonnseitige Geburt
u[nd]. eine gesunde Art Unkraut“ verdirbt nicht! Möge es weiter
so bleiben! Deine u[nd]. Euere l[ie]b[en]. Zeilen wiesen diesmal eine Duplizität
des Eintrefftermines auf. Am 5./V. erhielt ich Deinen vom 23./IV. u[nd]. den
vom lb.[lieben]. Stift u[nd]. Hanni v.[om]. 28./IV; sie freuten u. beruhigten mich, weil
alles gesund u[nd]. wohl. Auch die Wäsche traf ein u[nd]. ich bin meiner
nordischen Heimat dafür sehr dankbar; ihre lb.[lieben]. stillen Grüße
u[nd]. treue Gebetsverbundenheit freuten mich sehr. Kleider-
wechsel ist noch nicht nötig. Am 8./V. erhielt ich ebenfalls 2,
den vom 12./IV. u[nd]. den vom 20./IV.; ersterer nahm einen merk-
würdigen Weg! Du schriebst ihn am 12. 4., Poststempel trug er v[om]. 29. 4.
u[nd]. am 8. V. kam er zu mir! Hat er irgendwo in d[er]. Tasche gelagert?
Nun die Hauptsache, er kam an wie auch klein Adelheids l[ie]b[e]. Grüße.
Ich musste lächeln, dass Du wegen Adelheid Dir Sorge machst!
Ist ganz unnötig. Adelheid ist doch Euer froher Hausspatz, u[nd].

[Am Ende dieser Seite umgekehrt:]

MACHORKA-TABAK duftete prima! - vertreibt nicht nur Bienen!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Der Herr gibt stark dem ja kriegsgeheimen an Viktor Friedrich Wolff. Guntlwin's Grab.

wenn hätte man gehört, dass Spätgen nicht zu ihrem fester kommen! Also laß dem armen Spätgen seine bisheriges u. sei nicht strenger u. karger mit ihm als vorher. Wozu dem Gnade vor heute u. nicht vielmehr immer nach dem Grundsatz: immer heiter - Gott hilft weiter. Ein anderer hat diesen Spruch umgedreht u. gesagt: immer weiter - Gott hilft weiter. Frick mir in brüstem fort die Spätgen-Adelheid. 1000 Dank dir für Saket u. Antisepis von dir das ich am 12. erhielt - gerade an meinem 26. Weibestag. - Seine Briefe melden dem so manches Leid. Sag meine Teilnahme Karo u. Neuz zum Keimgang des Engelen. auch juchliert nach kurzem Erdenleid in höchster Seligkeit - u. wir alle haben ein fürchterliches mehr. Du dem bes. Frick u. Dank für jede Perl. Weilt, dem. je zuträger - umso wichtiger! Herzl. Teilnahmequide an familie Karo. Schmid u. Marcus Schelling Gingen an. Carl 1 Jahr kriegsgefangen, schnell gesagt, aber volle nkwere juchalt! August 2. also auch gefolgt. R. P. Ich denke an eine Begegnung mit ihm. Rosele soll den Mut nicht sinken lassen, frick mir ihre Lieben. Oskar lebe hoch - für Frick, Schöne u. lb. Frick, erhielt sie am 12.5. Nun bin ich auch damit reichlich versorgt u. lebe wieder auf geordneten' juch. - Auch frohe feste juch! Bertolini's Robert goldene u. Schelling silberne Hochzeit. Ich bin dem lb. juch diesen beiden herzl. Glückw. zu sagen - nicht vergessen. Ja - u. wie ich mit Seinem u. juchens 25. jubeltag! 12. Tenor oder erst nächstes Jahr! Ich fürchte, etwas versäumt zu haben! Schreib mir! - Würde: ich wäre dankb. für Knoblauch, Zwiebel - sendet mir auch mein erblindetes Sprach-Buch her. Bittwerke hat heute begonnen. Meine ind. Hiten habe ich an gebracht - die anderen sind unaussprechbar aber Gott hört sie alle Tage u. fest wie ein fels stellt sein Wort, bittet u. ihn wendet empfangen. Unser Maireruf hierzu geht weiter, Maria heit den Mirtel aus... frohe Ringsten allen, Allen - mit viel Singekraft u. Feuer des H. Geistes. Herzlichster Frick Gott. Dein Bruder Carl.



Katholische
Kirche
Vorarlberg

wann hätte man gehört, dass Spatzen nicht zu ihrem Futter kommen! Also lass dem armen Spatz sein Bisheriges u[nd]. sei nicht strenger u[nd]. karger mit ihm als vorher; wozu denn Gnade vor Recht u[nd]. nicht vielmehr immer nach dem Grundsatz: „Immer heiter, - Gott hilft weiter!“ Ein anderer hat diesen Spruch umgedreht u[nd]. gesagt: „Immer weiter, - Gott hilft heiter!“ Grüß’ mir übrigens fest den Spatz - Adelheid! 1000 Dank auch dann für Paket u[nd]. Antigrippin von Dir, das ich am 12. erhielt, - gerade an meinem 26. Weihetag! - Deine Briefe melden dann so manches Leid. Sag’ meine Teilnahme Xaver u[nd]. Senz zum Heimgang des Engeleins; nun jubiliert ‘s nach kurzem Erdenleid in höchster Seligkeit, - u[nd]. wir alle haben ein Fürbitterlein mehr! An Lena bes[onderen]. Gruß u[nd]. Dank für jede Perle! Weißt, Lena, „je zittriger, - umso wichtiger“! Herzl[iche]. Teilnahmsgrüße an Familie Herm[ann]. Schmid u[nd]. Markus Schelling, Lingenau. Carl 1 Jahr kriegsgefangen, schnell gesagt, aber voll schweren Inhalts! August L[ampert]. also auch gefallen, R.I.P. Ich denke an eine Begegnung mit ihm. Rosele soll den Mut nicht sinken lassen, grüß’ mir ihre Lieben! Oskar lebe hoch, - für Brief, Schnüre u[nd]. I[ie]b[e]. Grüße, erhielt sie am 12. 5. Nun bin ich auch damit reichlich versorgt u[nd]. lebe wieder auf „geordnetem“ Fuß. - Auch frohe Feste gab ‘s: Bertolini’s Robert goldene u[nd]. Schellings silberne Hochzeit! Ich bitte den I[ie]b[en]. Fons, diesen beiden herzl. Glückw[ünsche]. zu sagen, - nicht vergessen! Ja, - u[nd]. wie ist ‘s mit Deinem u[nd]. Fonsens 25. Jubeltag!? Heuer oder erst nächstes Jahr? Ich fürchte, etwas versäumt zu haben! Schreib mir ‘s! - Wünsche: ich wäre dankb[ar]. für Knoblauch, Zwiebel, - sendet mir auch mein englisches Sprach-Buch her!

Bittwoche hat heute begonnen. Meine ird[ischen]. Bitten habe ich angebracht, - die anderen sind unaussprechbar, aber Gott hört sie alle Tage, u[nd]. fest wie ein Fels steht sein Wort: „Bittet u[nd]. ihr werdet empfangen!“ Unser Maienruf hiezu geht weiter: „Maria, breit den Mantel aus...“ Frohe Pfingsten allen, allen - mit viel Siegeskraft u[nd]. Feuer des h[ei]l[igen]. Geistes! Herzlichstes Grüß Gott. Dein Bruder Carl.

[Am linken Rand:]

Der Mai gilt stark dem Jahresgedenken an Dekan Dietrich selig. Grüße mir s[ein]. Grab!